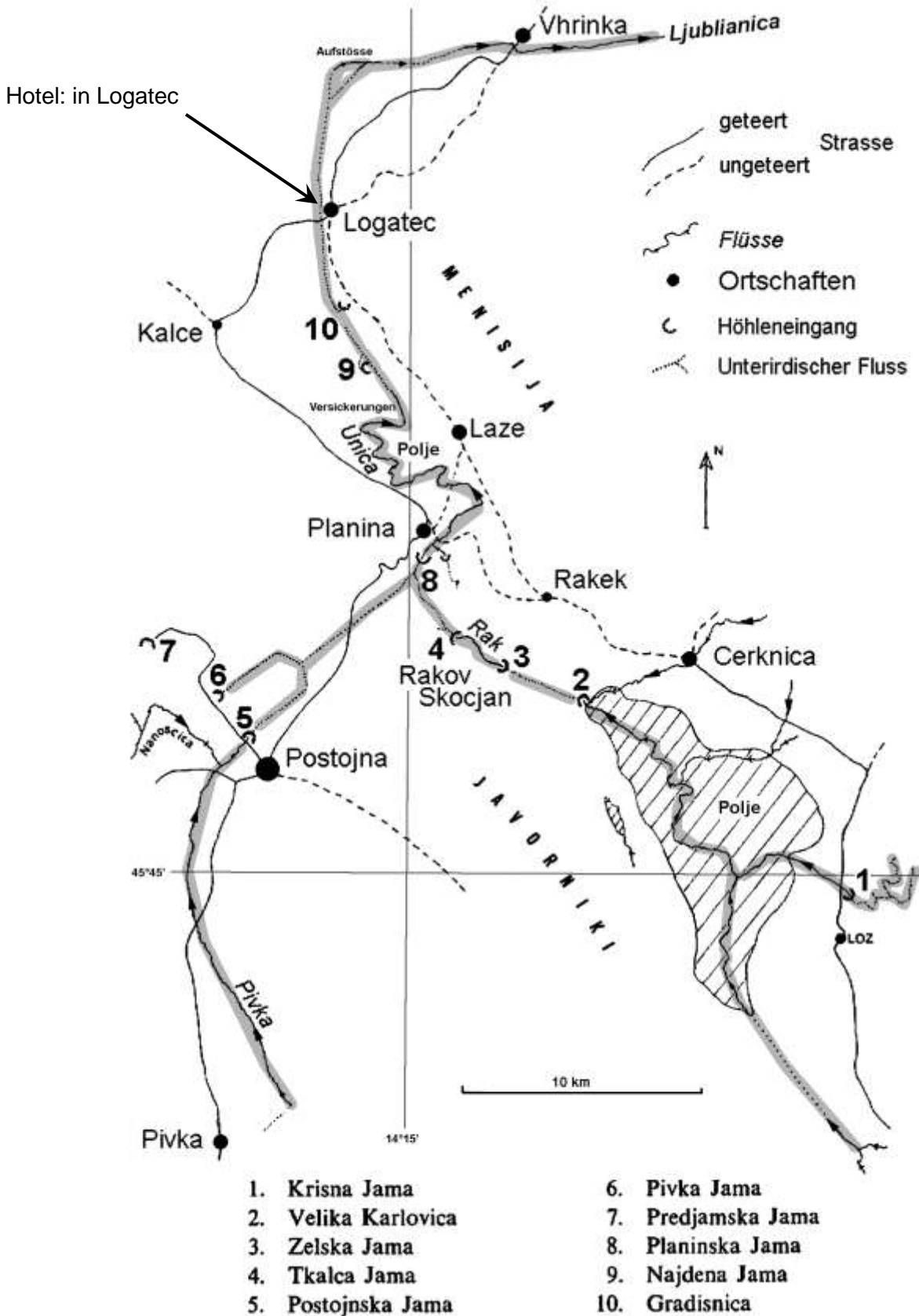


Osterlager im Einzugsgebiet der Ljubljanica

☞ Hans Stünzi (Häse)



Die Flüsse und Höhlen im Einzugsgebiet der Ljubljana	Unsere Oster-Aktivitäten
<p>Der Fluss Ljubljana, der aus einer Karstquelle bei Vrhinka zutage tritt, fliesst durch Ljubljana und mündet nach weiteren 5 km in den Fluss Sava, der sich in Serbien mit der Donau vereint. Das Einzugsgebiet der Ljubljana liegt im Süden von Slowenien und hat eine Fläche von 2066 km², etwa ein Zehntel der Fläche von Slowenien.</p> <p>In der geologischen Vergangenheit war die Ljubljana ein „normaler“ Fluss. Dieser verlagerte sich nach der Verkarstung in unterirdische Passagen. Da dieser Zusammenhang erst in jüngerer Zeit bekannt wurde, hat jeder Abschnitt an der Oberfläche einen eigenen Namen. Im oberen Teil des Flusssystemes hat der Fluss zwei Arme, Cerknica und Pivka, die in der Höhle Planinska Jama zusammen kommen.</p>	<p>Diese Quelle haben wir am Donnerstagmorgen besichtigt.</p> <p>Typisch für den slowenischen Karst sind die Poljen: Grosse, fruchtbare Ebenen mit Flüssen, die aus Karstquellen stammen und wieder in Ponoren verschwinden. Oft bilden sich im Winter Seen in den Poljen</p>
<p>Der östliche Cerknica-Zweig:</p> <p>Dieser beginnt in Kroatien und geht nach einem kurzen Lauf in den Untergrund bis zur Loško Polje und heisst nun heisst Obrh. Dann verschwindet er in der Ponor-Höhle Golobina und taucht nach etwa zwei unterirdischen Kilometern als Stržen im Osten der Cerkniško Polje wieder auf. (Diese Polje ist die grösste in Slowenien mit einer Fläche von 35 km²).</p> <p>Hier vereint sich auch der Bach aus der Krisna Jama mit den Fluss Stržen. An der westlichen Grenze der Cerkniško Polje versickert der Fluss in den Ponor-Höhlen Velika und Mala Karlovnica mit einer Gesamtlänge von 9.5 km.</p> <p>Als nächstes kommt der Fluss im Naturpark Rakov Škocjan als Rak aus der Zelške Jame (Gesamtlänge über 4,7 km) und verschwindet dann wieder in der Tkalca Jama (2,9 km Passagen). Die Naturbrücken bei der Zelške Jame und nach 2.5 km vor der Tkalca Jama (mit der Autostrasse darüber) zeugen von eingestürzten Höhlendecken, ebenso die Schlucht vor der Tkalca Jama.</p>	<p>In der Schauhöhle Krisna Jama (1) machten wir die einstündige Führung mit kleiner Bootsfahrt.</p> <p>Der Stollen, den wir mit einer lokalen Familie besichtigten, führt in die Karlovnica (2).</p> <p>Bei der Zelške Jame (3) seilten einige 80m von der Naturbrücke ab, In der Höhle mussten wir 100 m schwimmen, um die trockenen Teile zu erreichen.</p> <p>Die Tkalca Jama (4) war beinahe trocken, doch zeugten viele Baumstämme und Äste von früheren Hochwässern.</p>
<p>Der Pivka-Zweig</p> <p>Der Fluss Pivka fliesst nach dem Zusammenschluss mit Nanoščica über die Pivka Polje in das Postojnska Höhlensystem (Adelsberger Grotte), das mit etwa 20.5 km erforschten Gängen, die längste Höhle in Slowenien ist. Dieses System besteht aus fünf separaten Höhlen (Postojna, Pivka Jama, Črna Jama, Otoška Jama, Magdalena Jama), die durch Wasserpassagen miteinander verbunden sind (respektive mit trockenen Stollen, die aus kriegstechnischen Gründen erstellt wurden).</p> <p>Von hier fliesst das Wasser unterirdisch in die Planinska Jama (6.5 km Ganglänge). In dieser Höhle liegt der Zusammenfluss mit der Rak (dem östlichen Zweig).</p>	<p>Unser Besuch der Postojna (5) führte nach dem Besucherteil durch einen Stollen in die schwarze Höhle (Črna Jama), dann an der Oberfläche zur Pivka Jama (6) und wieder durch einen Stollen zurück.</p> <p>Von der geschlossenen Schauhöhle Planinska Jama (8) konnten wir nur etwa 100 m vom geräumigen Eingangsteil besichtigen.</p>
<p>Die Unica</p> <p>Aus der Planinska Jama fließen die vereinigten Flüsse als Unica über die Planinsko Polje und versickern an deren NW-Ende.</p> <p>Die Planinsko Polje ist eine komplett geschlossene Depression mit einer Fläche von 11 km² und hat ausschliesslich karstigen Zu- und Abfluss. Die Verbindung zur Quelle der Ljubljana verläuft durch die Höhlen Najdena Jama und Gradišnica.</p>	<p>Der Cave Walk liegt im SE der Planinsko Polje bei Laze. In der Vranja Jama mit dem riesigen Eingang haben wir den Grundwasserspiegel erreicht und 2 Proteus gesehen.</p>

Hinweis: Der Naturpark Rakov Škocjan hat nichts zu tun mit dem Dorf Škocjan bei der Škocjanske Jame (Höhlen am Freitag). Dort verschwindet der Fluss Reka in die Höhle und kommt ca. 40 km westlich bei Timavo (nördlich von Triest), am Ufer des Mittelmeers, wieder zum Vorschein.